

# FREIE WÄHLER



**Freie Wählerchaft  
des Landkreises  
Erding e.V.**

Im FW-Freie Wähler  
Landesverband Bayern  
GESCHÄFTSSTELLE

**Sekretär: Rübensee, Thoma, B., 84535, Langsdorf**

**Herrn Landrat  
Martin Bayerstorfer  
Landratsamt Erding  
84535 Erding**

**4. Januar 2008**

## **Sondersitzung des Kreistages Erding**

**Namens der Fraktion der FREIEN WÄHLER des Landkreises Erding  
beantrage ich eine Sondersitzung des Kreistages baldmöglichst einzuberufen.**

### **Tagungsordnungspunkt 1:**

**- Erlass eines Nachtragshaushaltes 2008**

### **Begründung:**

Am 17.12.2007 hat der Kreistag Erding den Haushalt 2008 verabschiedet.  
In drei Fraktionsführerbesprechungen mit dem Herrn Landrat wurde der  
Kreishaushalt 2008 geschmiedet und in den Fraktionen, Ausschüssen und im  
Kreistag dann durchgerungen. Ursprünglich hatte man sich auf 49,5 Punkte  
geeinigt. Durch die Senkung der Bezirksumlage um einen Punkt einigte man  
sich Landkreis und Gemeinden anteilig zu beteiligen. Das bewirkte, dass die  
festgesetzte, also nicht erwirtschaftete Zuführung vom Verwaltungs- zum  
Vermögenshaushalt von 4.050.000 € auf 4.550.000 € anstieg und die  
Kreisumlage auf 49 Punkte sank.  
Im Gegensatz zum Gebühren- und Grundsteueraufkommen, die jährlich neu  
einzuschätzen sind, ist die Schlüsselzuweisung eine vom Finanzministerium  
festgelegte, feststehende Größe. Diese Schlüsselzuweisung floss bisher  
immer in voller Höhe in den Einnahmenansatz des Kreishaushaltes, genauso  
wie die pauschalen Finanzzuweisungen, das überlassene Kostenaufkommen,  
die überlassenen Verwarnungen und Geldbußen und das Aufkommen aus der  
Grunderwerbssteuer. Der sich dann ergebende noch ungedeckte Bedarf ist  
über die Kreisumlage von den Gemeinden an den Landkreis zu bezahlen.  
Ursprünglich hatten wir erwartet, dass die Schlüsselzuweisung in der  
Größenordnung von 2007 wieder fließen wird.

Wie feststeht, haben sich am 29. November 2007 die Spitzenverbände und das Finanzministerium auf eine Anhebung geeinigt.

Aufgrund des Massenanteils der Landkreise von 36 % und den feststehenden Grundbetrag pro Einwohner hat unser Kreiskämmerer mit Sicherheit wenig später Ihnen sagen können, wie hoch die erhöhte Zuweisung für den Landkreis Erding sein wird (Toleranz etwa plus/minus 10.000 €).

Des weiteren ist davon auszugehen, dass Sie als Spitzenpolitiker der CSU mit Sicherheit zwischen dem 29. November 2007 und dem Tag der Kreisstagsitzung am 17. Dezember 2007 erfahren haben, wie hoch die Schlüsselzuweisung für den Landkreis Erding tatsächlich sein wird – gedruckte Veröffentlichung am 21.12.2007!

Da ich ja auch mitbekommen hatte, dass etwas läuft, aber keine genauen Zahlen wusste, habe ich vorsorglich in meiner Haushaltsrede gesagt, dass die FW einen Zuwachs bis zu einem Viertel Kreisumlagenpunkt ohne neue Verhandlungen mittragen wird. Es stellte sich heraus, dass der Landkreis Erding 1.378.000 € mehr Schlüsselzuweisung gegenüber 2007 erhalten wird. Damit war unser Toleranzrahmen um mehr als das Fünffache überschritten. Es ist daher konsequent, dass wir FREIEN WÄHLER handeln.

Da ich den Weihnachtsfrieden nicht stören wollte, habe ich jetzt zwei Wochen lang auf einen Anruf des Herrn Landrat gewartet, denn wir hatten gemeinsam den Kreishaushalt geschmiedet. Jetzt musste ich aus der Presse die nicht hinnehmbare Verteilungsabsicht erfahren.

Fazit Die Kreisumlage deckt den ungedeckten Bedarf des Landkreises. Der ungedeckte Bedarf liegt bei 47,6 Kreisumlagenpunkten. Dieser Tatsache ist durch einen Nachtragshaushalt Rechnung zu tragen.

Die Argumentation, die Mehrnahmen für außerordentliche Schuldentilgung zu verwenden ist nicht stichhaltig:

1. Mit einer Kreisumlage von 47,6 Punkte werden alle vorgegebenen Parameter und Ziele des Kreishaushaltes 2008 erreicht.
2. Weniger als die Hälfte der 26 Gemeinden unseres Landkreises haben eine positive Bilanz in der Gegenüberstellung der Gemeindeschulden zu den Gemeinderücklagen. Diese Gemeinden finanzieren ihre Kreisumlage über Kredite. Die 1.378.000 € sind besonders für diese Gemeinden eine sehr willkommene Ausgabenminderung. Sie zahlen als kleine Gemeinde in der Regel für ihre Kredite höhere kommunale Zinssätze als der Landkreis. Also sticht das Argument mit der Zinseinsparung nicht.
3. Die Gemeinden erholen sich jetzt vom Tiefschlag 2003 – das ist auch die Aussage eines Spitzenpolitikers zur Erhöhung der Schlüsselzuweisungen, die weniger Kreisumlage bewirken sollen, um den Gemeinden Luft zu verschaffen für eigene Investitionen.
4. Das die Gemeinden auch höhere Schlüsselzuweisungen erhalten ist bekannt. Dafür wurde aber die Verwaltung im Landratsamt „verschlankt“ und die Gemeinden wurden mit diesen zugewiesenen neuen Aufgaben

massiv „zugeschüttet“. Die Gemeinden haben also nicht mehr Geld, sondern mehr Aufgaben, die sie mit den knapp bemessenen staatlichen Zuwendungen zu erfüllen haben.

Mit freundlichen Grüßen

*Siegfried Rubensaal*

Siegfried Rubensaal  
FW-Fraktionsvorsitzender